

Kurzbericht Gemeinderatssitzung vom 13.11.2023

Bekanntgabe der Beschlüsse der letzten nichtöffentlichen Sitzung:

- Beim Neubau des Seniorenheims St. Josef wurde ein Nachtrag für die zusätzlichen Kosten der Abfuhr und der Einplanierung des Oberbodens in Höhe von 70.113,85 € genehmigt.
- Der Gemeinderat hat den Prüfungsbericht der überörtlichen Kassenprüfung beschlussmäßig behandelt.

5. Änderung des Flächennutzungsplans „Kiesabbau westlich Rosenhof“

Im Februar 2022 wurde ein Planer mit der Ausarbeitung einer Änderung der Flächen im Flächennutzungsplan westlich von Rosenhof beauftragt, welche sich im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Kiesabbau westlich Rosenhof“ befinden. Nach intensiver Erarbeitung der Unterlagen, Begutachtung der vor Ort befindlichen Fauna und Flora und Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Regensburg konnte nun ein mit dem Grundstückseigentümer abgestimmter Änderungsentwurf vorgelegt werden. In der Sitzung erfolgte eine Erläuterung durch einen Vertreter des Planungsbüros GeoPlan. Im bestehenden Flächennutzungsplan ist alleinig ein Sondergebiet für Kiesabbau festgesetzt, welches nach Ausbeutung aufgefüllt und renaturiert werden soll. Die Änderung des Flächennutzungsplans sieht zusätzlich für die mittleren Bereiche des Areals eine Festsetzung für eine Industriefläche des auf Gebiet der Stadt Neutraubling befindlichen Beton- und Asphaltmischwerks, sowie von Freiland-Photovoltaikflächen vor.

Es wurde einstimmig der Änderungsbeschluss gefasst und die Verwaltung mit der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger und Behörden öffentlicher Belange beauftragt.

1. Änderung des Bebauungsplans „Kiesabbau westlich Rosenhof“

Soll ein Bebauungsplan soweit geändert werden, dass die Festsetzungen der Nutzungsarten nach BauNVO nicht mehr mit den alten Festsetzungen identisch sind, ist vorher die Änderung des Flächennutzungsplans durchzuführen. Hier wird dies im Parallelverfahren gemacht. Daher war hier in der Sitzung zuerst die Änderung des Flächennutzungsplans und dann die Änderung des Bebauungsplans auf der Tagesordnung. Nachfolgend wird der Punkt der Bebauungsplanänderung näher erläutert:

Im Februar 2022 wurde ein Planer mit der Ausarbeitung einer Änderung des Bebauungsplans „Kiesabbau westlich Rosenhof“ beauftragt. Nach intensiver Erarbeitung der Unterlagen, Begutachtung der vor Ort befindlichen Fauna und Flora und Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Regensburg kann nun ein mit dem Grundstückseigentümer abgestimmter Änderungsentwurf vorgelegt werden. In der Sitzung erfolgte eine Erläuterung durch einen Vertreter des Planungsbüros GeoPlan. Im bestehenden Bebauungsplan ist alleinig ein Sondergebiet für Kiesabbau festgesetzt, welches nach Ausbeutung aufgefüllt und renaturiert werden soll. Die Änderung des Flächennutzungsplans sieht zusätzlich für die mittleren Bereiche des Areals eine Festsetzung für eine Industriefläche des auf Gebiet der Stadt Neutraubling befindlichen Beton- und Asphaltmischwerks, sowie von Freiland-Photovoltaikflächen vor. Besonders wichtig war dem Gemeinderat, dass die nördlichen Flächen des Geltungsbereichs, welche sich nach der Verfüllung in den vergangenen Jahren eigenständig durch Sukzession entwickelt haben, möglichst unangetastet bleiben. Dies kann mit dem Entwurf größtenteils gewährleistet werden. Weiter wurde in Absprache mit dem Grundstückseigentümer ein Radwegsystem nach Westen in Richtung Guggenberger See (mit Anbindung an derzeit in Planung befindliche Radwege der Stadt Neutraubling) und in Richtung Norden zum Moosgraben als Anbindung an den bestehenden Radweg nach Neutraubling eingeplant. Der derzeit bestehende Weg von Rosenhof nach Westen entfällt im Gegenzug. Mit dieser Planung

können die Radwege einerseits deutlich ausgebaut und sicherer gemacht werden, andererseits kann das Betriebsgelände der Firma Guggenberger von etwaigem Rad- und Fußgängerverkehr entkoppelt werden, was derzeit noch ein Sicherheitsrisiko darstellt.

Es wurde auch hier einstimmig der Änderungsbeschluss gefasst und die Verwaltung mit der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger und Behörden öffentlicher Belange beauftragt.

Höchstspannungsleitung Wolmirstedt-Isar (SüdostLink) – Stellungnahme

Planfeststellungsverfahren

Die Gemeinde Mintraching wurde von der Bundesnetzagentur mit Schreiben vom 12.10.2023 über die Antragstellung des Planfeststellungsbeschlusses des Vorhabenträgers TenneT TSO GmbH zur Errichtung einer Höchstspannungsleitung von Wolmirstedt bis Isar unterrichtet. Die Gemeinde Mintraching ist im Bereich östlich von Sengkofen von der Trassenplanung betroffen, die Leitung soll hier von der nördlichen Grenze an der Gemeindeverbindungsstraße nach Geisling westlich entlang dieser bis Kleingilla geführt werden. Von Kleingilla führt die Trassierung nach Süden entlang der Gemeindegrenze zur Gemeinde Riekofen. Die Gemeinde ist von der Bundesnetzagentur aufgefordert worden, bis zum 15.12.2023 eine Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange zum geplanten Vorhaben abzugeben.

Die Gemeinde wird eine Stellungnahme abgeben, welche insbesondere die Abhandlung etwaiger Schäden an Straßen und Flächen durch Bauarbeiten, die Beweissicherung und Wiederherstellung der Flächen, den Bauzeitenplan und die Einforderung eines Feuerwehreinsatzplanes betrifft.

Eigenbetrieb St. Josef – Feststellung der Jahresrechnung 2022 und Entlastung der Werkleitung

Dem Gemeinderat wurde das Betriebsergebnis 2022 mitgeteilt und nach Prüfung durch das Wirtschaftsprüfungsinstitut signtax die Entlastung der Werkleitung empfohlen. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Informationen:

- Im geplanten Gewerbegebiet „Rosenhof Am Moosgraben“ werden derzeit archäologische Voruntersuchungen durchgeführt, bis dato wurden noch keine nennenswerten Funde zu Tage gefördert.
- Im Baugebiet „Rosenhof Ost III“ sind nun alle Grundstücke vergeben, ein Notartermin steht noch aus, wurde aber auch schon terminiert.
- Für die Rosenhofer Straße ging ein Antrag über eine Geschwindigkeitsbeschränkung ein, dieser wird an das zuständige Staatliche Bauamt weitergeleitet.
- Die Brücke am Lohgraben wird vom Landkreis Regensburg ab März/April 2024 für einen Zeitraum von etwa sechs Monaten saniert, wofür eine Vollsperrung notwendig ist. Der überörtliche Verkehr muss weiträumig umgeleitet werden, an einer örtlichen Umleitung wird derzeit mit dem Landkreis Regensburg gearbeitet.
- Die Deutsche Telekom hat mitgeteilt, dass am Mobilfunkmast in der Aukofener Straße neue Funktechnik im 5-G Standard aufgebaut wird, baurechtliche Genehmigungen sind hier nicht notwendig.